

Vorlage
Kreisausschuss
Betriebsausschuss
Kreistag

Sitzungsdatum: 02.06.2022

Sitzungsdatum: 09.06.2022

Sitzungsdatum: 09.06.2022

Vorlage Nr.: 0604/20-25/LR/KD

Tagesordnungspunkt	- öffentlich -
Betreff:	
Ausschreibung von Planungsleistungen zum Zwecke der Errichtung eines weiteren Seminargebäudes für die Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren sowie das Gesundheits- und Bildungszentrum GBZ	
Beschlussvorschlag:	
Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, Planungsleistungen auszuschreiben mit dem Ziel, auf dem Steinmüllergelände einen „Gesundheitsbildungscampus Oberberg“ zu errichten und die vorhandenen Liegenschaften um ein drittes Gebäude zu ergänzen. In der Ausschreibung soll eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Planungsleistungen vorgesehen werden. Die endgültige Entscheidung über die konkreten Planungsschritte und die Errichtung des Objekts soll von den konkreten Planungsvorschlägen und Kostenschätzungen sowie einer angedachten Landesförderung abhängig gemacht werden.	

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten s. Sachverhalt	Produktgruppe	Haushaltsjahr 2022 ff.
Auswirkungen auf	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnis- und Finanzrechnung	<input type="checkbox"/> nur Finanzrechnung
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

SACHVERHALT

Nachdem im November 2021 auf der Steinmüllerallee 28 ein zweites Akademiegebäude fertiggestellt werden konnte und die Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren das Gebäude im Februar 2022 bezogen hat, ist das Gesundheits- und Bildungszentrum des Klinikum Oberberg im Mai 2022 in das Gebäude auf der Steinmüllerallee 11 eingezogen. Miet- und Untermietverträge wurden im notwendigen Umfang abgeschlossen. Das zuerst errichtete Gebäude auf der Steinmüllerallee 11 wird vollständig vom GBZ genutzt. Das neue Akademiegebäude wird überwiegend von der AGewiS, in Teilen aber auch vom GBZ genutzt.

Im Ergebnis ermöglichen die AGewiS und das GBZ in den bestehenden Gebäuden folgende Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote:

- Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Ausbildung zur Pflegefachassistenz
- Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter
- Ausbildung zur Desinfektorin/zum Desinfektor
- Gesundheits- und Krankenpflegeassistenz
- Operationstechnische Assistentin/Assistent
- u.v.m

Schon jetzt kann das Angebotsportfolio der kommunalen Einrichtungen als wichtiger Bestandteil der im Oberbergischen Kreis vorhandenen Bildungslandschaft angesehen werden. (Vor allem junge) Menschen, die einen Beruf im Bereich der Pflege, des Rettungsdienstes oder anderen Bereichen der Gesundheitswirtschaft anstreben, finden in Folge dessen „vor Ort“, in der Mitte des Oberbergischen Kreises und in hervorragender Lage sowie in unmittelbarer Nähe zum Campus Gummersbach der TH Köln, modernste Unterrichtsbedingungen vor. Der Bildungsstandort und die Region als Wohnstandort und Wirtschaftsstandort werden hierdurch gestärkt.

Gleichwohl nehmen die Herausforderungen, denen der Oberbergische Kreis gegenübersteht, ständig zu und erfordern eine stetige Weiterentwicklung. Erinnerung wird in diesem Zusammenhang beispielhaft an den vom Kreistag am 24.06.2021 einstimmig beschlossenen Rettungsdienstbedarfsplan. Dieser sieht zahlreiche neue Rettungswachen, neue Fahrzeuge sowie zusätzliches Personal in einem Umfang von rd. 150 Mitarbeitenden vor. In Folge dessen steigert der Oberbergische Kreis als Träger des Rettungsdienstes die Zahl der Ausbildungsplätze. Aufgrund eigener Bedarfe und zunehmender Nachfrage weiterer Kooperationspartner wird die AGewiS ab April 2022 voraussichtlich 1-2

zusätzliche Ausbildungskurse pro Jahr anbieten. Ferner findet nunmehr auch theoretischer Unterricht für den Beruf der Pflegefachassistentin/des Pflegefachassistenten in den Gebäuden statt. Zuletzt hat die AGewiS ein weiteres Bildungsangebot für Desinfektoren/Desinfektorinnen an den Start gebracht, das nicht nur von Mitarbeitenden des Rettungsdienstes, sondern auch von zahlreichen anderen Personen und Zielgruppen in Anspruch genommen wird.

Angesichts der Tatsache, dass das rettungsdienstliche Personal und das Personal in den Kliniken kontinuierlich steigenden Anforderungen ausgesetzt ist und die Verantwortung der handelnden Personen stetig zunimmt, soll dem Aspekt der Simulation von Ereignissen und Schadensverläufen in Aus-, Fort- und Weiterbildung künftig verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dem Betriebsausschuss der AGewiS wurde bereits in der Sitzung am 16.09.2021 im Rahmen einer PPT-Präsentation eine Projektskizze für die Errichtung eines Simulationszentrums vorgelegt. Einen sog. C-Status hat die Projektidee im Rahmen der Regional 2025 bereits erhalten.

Zu berücksichtigen ist, dass das Klinikum Oberberg beabsichtigt, in den Strukturen des Gesundheits- und Bildungszentrums künftig auch Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten auszubilden, um die Bedarfe in den eigenen Einrichtungen aber auch die weiterer Therapieeinrichtungen zu decken. Auch dadurch soll die Bildungslandschaft im Oberbergischen Kreis ausgebaut und gestärkt werden. Eine nachhaltige Sicherung wichtiger Bildungsangebote im Bereich der Gesundheitsberufe wird ebenfalls erreicht.

Durch die Errichtung eines dritten Akademiegebäudes in unmittelbarer Nähe zu den von der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren und dem GBZ betriebenen Gebäuden sollen die vorgenannten inhaltlichen Themen eine räumliche Umsetzung erfahren. Ziel ist – wie oben ausgeführt – die Errichtung eines Gesundheitsbildungscampus Oberberg.

Voraussetzung für eine Umsetzung der Maßnahme ist eine Förderung der Projektidee. In Betracht kommt insbesondere eine Förderung aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP), welches zum 01.01.2022 verkündet wurde. Dieses sieht ausdrücklich Fördermittel für kommunale Investitionen in Bildungseinrichtungen der hier vorliegenden Art vor. Nach derzeitiger Einschätzung der Verwaltung sollte sich das Projekt jedenfalls überwiegend über Fördermittel finanzieren lassen.

Gespräche mit Vertretern des Fördermittelgebers sind für Mitte Juni 2022 terminiert.

Durch die Ausschreibung von Planungsleistungen, die stufenweise abgerufen

werden sollen, möchte die Verwaltung Grundlagen für eine Projektrealisierung erarbeiten lassen, um dem Kreistag und dem Fördermittelgeber konkrete Umsetzungsvorschläge und Kostenschätzungen vorlegen zu können.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass der Oberbergische Kreis im Hinblick auf das in Rede stehende Grundstück über ein einem Vorkaufsrecht ähnelndes Erwerbsrecht verfügt, welches jedoch am 31.12.2023 ausläuft. Daneben sind die Voraussetzungen einer Förderung gemäß den Vorgaben des RWP zeitlich befristet, sodass dringender Handlungsbedarf besteht.

gez.

Jochen Hagt
-Landrat-

gez.

Klaus Grootens
-Kreisdirektor-